



Ausgabe Juli 2003

# HAARBACHER BOTE

## zur Dorferneuerung



Die Auftraggeber und  
das Planerteam

Arbeitsgruppen stellen  
sich vor

Weitere Informationen und  
Termine

Im Frühjahr 2003 startete das Abenteuer Dorferneuerung in Haarbach mit der Gründung eines Arbeitskreises. Auf einem Seminar an der Direktion für Ländliche Entwicklung mit 21 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Landau wurde beschlossen, die Dorfgemeinschaft regelmäßig über die Ergebnisse der geleisteten Arbeit zu informieren. Wir freuen uns, Ihnen jetzt die 1. Ausgabe des „Haarbacher Boten“ zur Dorferneuerung präsentieren zu können.



Luftbild: K. Leidorf

Die Luftaufnahme vom Frühjahr 2003 zeigt den Ort Haarbach in der Landschaft des niederbayerischen Hügellandes. Im Zentrum des Dorfes dominieren das ehemalige Schloß und die einst zugehörige Kirche St. Michael.

## Die Auftraggeber und das Planerteam

### Grußwort der Stadt Vilsbiburg



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Haarbacher/innen,

endlich ist es soweit, die ersten Schritte zur Dorferneuerung in Haarbach sind getan. Schon die Auftaktveranstaltung hat gezeigt, dass in Haarbach großes Interesse besteht, die dörfliche Situation gemeinsam zu verbessern. Auch das Einführungsseminar in Landau war sehr gut besucht und hier konnten schon viele Anregungen und Ideen vorgebracht und gesammelt werden.

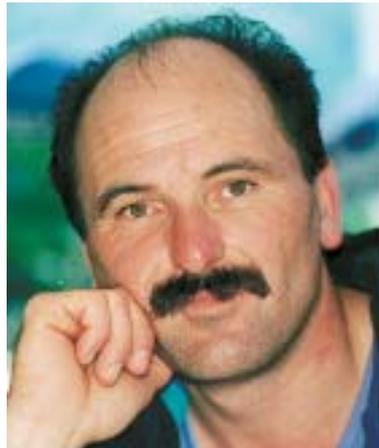
Viele Haarbacher/innen haben gemeinsam mit den Planern Geilersdorfer und Wartner und Vertretern der Direktion für Ländliche Entwicklung in mehreren Arbeitskreis-Sitzungen gut und hart gearbeitet, um für Haarbach das beste Ergebnis, das möglichst von allen mitgetragen werden kann, zu erreichen.

Ich danke allen, die bisher mitgearbeitet haben, um Haarbach in ein lebens- und liebenswertes Dorf mit eigenem Charme und Charakter umzugestalten.



**Helmut Haider**  
**Erster Bürgermeister**

### Direktion für Ländliche Entwicklung



**Rainer Stelzle**

Ich bin 1950 in Neuburg a. d. Donau geboren, wohne aber schon seit 1951 in Landau a. d. Isar. Nach dem Schulabschluss studierte ich an der FH München Vermessungswesen und begann als „Landvermesser“ im damaligen „Fluramt“. Bereits 1975 arbeitete ich an Flurneuerungsverfahren und später auch an Dorferneuerungen in ganz Niederbayern mit. Von der DLE Landau bin ich nun als künftiger Projektleiter und Vorsitzender der Teilnehmergemeinschaft Haarbach DE vorgesehen.

Ich freue mich auf diese Aufgabe, der Umgang mit Menschen und das Mitgestalten unserer niederbayerischen Heimat ist lohnenswert und macht mir Freude.

Als Projektleiter betreue ich auch die Dorferneuerungen Aholting, Schambach und Hohenhann und habe gemeinsam mit Bürgern, Gemeinden, Planern und Fachstellen viel zum positiven Gelingen beitragen können.

Ich wünsche mir, dass auch in Haarbach eine Verbesserung der Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse durch die Dorferneuerung erreicht wird und freue mich darauf.

Kontakttelefon:  
09951 – 9 40-2 79



**Claudia Geilersdorfer**

Als Architektin bin ich mit der Aufgabe der ortsräumlichen Planung, der Bauberatung und der Erstellung eines denkmalpflegerischen Erhebungsbogens beauftragt.

Haarbach konnte seine historischen Ortstrukturen über die Jahrhunderte bewahren und erhält nun mit der Dorferneuerung eine große Chance seine Zukunft zu gestalten. Bei der Planung erscheint mir der sensible Umgang mit den vorhandenen dörflichen Strukturen, von „Alt“ und „Neu“ und ortstypischen Baumaterialien besonders wichtig.

Im Rahmen eines Denkmalpflegestudiums an der Universität Bamberg konnte ich mich intensiv mit den Themen Dorferneuerung und Sanierung auseinandersetzen.

Die Arbeitsschwerpunkte des Vilsbiburger Architekturbüros liegen zudem im Bereich der Objektplanung von Alt- und Neubauten, Statik und städtebaulichen Planungen sowie Wettbewerben.

Kontakttelefon:  
08741 – 66 50



### Helmut Wartner

Die Stadt Vilsbiburg und die Direktion für Ländliche Entwicklung Landau haben mich mit der Fachplanung Grünordnung und Dorfökologie im Rahmen der Dorferneuerung beauftragt.

Mein Name ist Helmut Wartner und von Beruf bin ich Landschaftsarchitekt. Mein Büro „Wartner & Partner“ in Landshut beschäftigt sich seit Jahren mit den Themen Dorferneuerung, Öffentlichkeits- und Bürgerarbeit, Naturschutz sowie Gestaltungen sowohl im öffentlichen als auch privaten Bereich.

Mein Ziel ist, nachhaltige Lösungen zu finden.

Beim Planen vertrete ich die Auffassung: „Weniger ist mehr.“ Wichtig ist mir auch der sparsame Umgang mit unseren Schutzgütern Boden, Wasser, Energie und den Rohstoffen, aus denen die geplanten Bauwerke entstehen.

Zum Auftakt des Dorferneuerungsverfahrens stiftet unser Büro eine Linde. Der richtige Standort wird vom Arbeitskreis bis Herbst 2003 festgelegt.

Kontakttelefon:  
0871 – 2 35 66

## Arbeitsgruppen stellen sich vor

### Wege, die zusammenführen

„Hast'd scho g'seh'n, d'Thalerin hod jiatz greane Hoar!“ Diese „hochinteressanten“ Meldungen aus dem wohl unvermeidbaren und täglich aktualisierten „Dorf-Ratsch“, aber auch wichtige Neuigkeiten verbreiten sich nur, wenn sich die Leute außerhalb des Autos, zu Fuß oder mit dem Fahrrad begegnen.

Wir wollen Wege schaffen, welche die Leute in Haarbach so wieder mehr zusammenführen:

- Beschauliche, naturnahe Radwege nach Haarbach
- Zeitsparende, zentrale Fußweg-Verbindungen in Haarbach
- Geschützte Gehwege und verkehrsberuhigte Bereiche durch Haarbach
- Landschaftlich eingebundene, natürlich reizvolle Wanderwege nach und um Haarbach
- Anspruchsvolle und attraktive Fitness-Pfade ortsnah rund um Haarbach
- Zentrale und integrierend gestaltete Parkplätze in Haarbach

Außerdem wollen wir die vorhandene Infrastruktur in Haarbach verbessern.

Wir wollen dies schaffen, ohne den bestehenden Charakter unseres Dorfes ‚umzukremeln‘!

Wir können dies – mit wenigen einzelnen Ausnahmen – schaffen, ohne in die jetzt schon engen und schmalen Hausgärten einzugreifen!

Wir haben jetzt im Rahmen der Dorferneuerung die einmalige Chance, diese Vorhaben auch (finanziell) umzusetzen!

„Kemma z'samm und red'ma drüber!“

*Die Arbeitsgruppe ‚Verkehr und Infrastruktur‘*

*Bernhard Niedermeier (Sprecher), Hans Eiglstorfer jun., Wolfgang Klingl jun.*

„Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben“

### (Wilhelm v. Humboldt)

Wir vom Arbeitskreis Dorfleben und Dorfgemeinschaft wünschen uns ein Dorf, das Treffpunkte für Jung und Alt bietet. Dies stärkt unsere Dorfgemeinschaft nachhaltig.

Für diese Ziele haben wir als nächste Schritte folgende Aktivitäten im Dorferneuerungsprogramm vor:

1. Planung eines Dorfweihers, der zum Verweilen in jeder Jahreszeit einlädt.
2. Treffpunkte für die Jugend

Hierzu planen wir eine Fragebogenaktion bei der Haarbacher Jugend einschließlich dem näheren Umland (Altgemeinde Haarbach) nach den Sommerferien.



Anschließend laden wir zu einem Infoabend ein, um die Ergebnisse vorzustellen und die Ideen zusammen mit den interessierten Jugendlichen weiter auszubauen.

*Arbeitsgruppe ‚Dorfleben und Dorfgemeinschaft‘*

*Richard Birnkammer (Sprecher), Gerlinde Haider, Elisabeth Heyl, Hermann Bauer, Anton Schmidt*

## Alles im „Grünen Bereich“?

Was können wir für die Umwelt und Natur in und um unser Dorf tun? Natürlich steht da an erster Stelle die Renaturierung unseres Baches einschließlich eines Regenrückhaltebeckens im Vordergrund, denn die Überschwemmungsgefahr bei Unwettern nimmt durch Klimaveränderungen und Flächenversiegelung ständig zu.

Auch die Themen „erneuerbare Energien“ (Sonnenenergie, Regenwassernutzung) sowie die Verbesserung der Abwasserqualität sind von großer Bedeutung.

Der Naherholungs- und Freizeitwert hängt ganz wesentlich von einem gut ausgebauten Wege- und Wandernetz mit einigen markanten Punkten (z. B. Grillplatz, Drei Linden, Quelle usw.) rund um unser Dorf ab. Auch ein Dorfteich als Treffpunkt für Jung und Alt ist geplant.

Vorhandene Spielplätze werden wenig genutzt. Eine Aufwertung mit Wasser, viel Holz und Sand zum ‚Naturspielplatz‘ könnte die jüngsten Haarbacher da schon mehr locken. Und als weiterführender Schritt für unsere Kinder käme ein Lehrbauernhof für ein lebensnahes Begreifen und ein Lehrpfad (Natur, Wasser, Wald – Ressourcen) zur Sensibilisierung für Leben und Natur in Betracht.

*Die Arbeitsgruppe ‚Natur und Umwelt, Freizeit und Erholung‘*

*Rupert Maier (Sprecher), Franz Baldauf, Hans Meier, Maria und Lorenz Priglmeier, Magdalena Renner, Ilona Zimmer*



Die drei Linden Foto: K. Leidorf

## Das Dorf als unser Lebensmittelpunkt"

Was bedeutet diese Vision - Haarbach soll für uns alle, egal ob alt oder jung, **der** Lebensmittelpunkt sein, in dem es wert ist, seine Zukunft zu verbringen.

Gemäß dem Motto "Gedanken sind frei" sind in mehreren Sitzungen einige Anregungen entstanden, die es wert sind, näher betrachtet zu werden. So gehen wir davon aus, dass sich unser Haarbacher Ortskern - jetzt und auch in Zukunft - in dem Kreuzungsbereich Tattendorfer Str. / Schloßstr. befindet. Dieser und der angrenzende Bereich sollen zu einem attraktiven Ortskern umgestaltet werden. Hierbei ist uns natürlich klar, dass dies nicht ohne die Zustimmung der Eigentümer vorstatten gehen kann. Wir jedoch sehen bei der Umgestaltung des Ortskerns eine große Chance für unser Dorf, an Lebensqualität dazu zu gewinnen und dadurch auch neue Bürger für Haarbach interessant zu machen. Jede Idee haben wir unter den Gesichtspunkten

- Wie ist es?
- Wie wünschen wir es uns?
- Was hindert uns?
- Was ist zu tun?

analysiert.

In wie weit sich unsere Gedanken und Anregungen in die Tat umsetzen lassen bleibt abzuwarten - wir jedoch hoffen, dass sich alle an der Diskussion beteiligen (eventuell auch mitarbeiten) um somit das Beste für Haarbach im Rahmen der Dorferneuerung zu erreichen.

*Arbeitsgruppe ‚Dorfgestaltung und Ortskern‘*

*Reiner Zimmer (Sprecher), Silvia Klingl, Rosmarie und Valentin Birnkammer, Steffi Petersohn, Rudi Kahlert*

## Weitere Informationen

Alle Arbeitsgruppen, die gemeinsam den ‚Arbeitskreis Dorferneuerung‘ bilden, freuen sich über weitere Interessenten und Mitarbeiter.

Für Haarbach wird im Rahmen der Dorferneuerung derzeit ein denkmalpflegerischer Erhebungsbogen erstellt. Der Ort wird in Text- und Bilddokumentation sowie verschiedenen Kartenbeilagen bezüglich seiner Topographie, Siedlungsgeschichte sowie der historischen und gegenwärtigen Dorfstruktur analysiert. Die Ergebnisse dieses Bogens werden demnächst auf einer Veranstaltung präsentiert.

**Bei Planungen im Ortsbereich kann eine kostenlose Bauberatung über Gestaltung, Ausführung und mögliche Zuschüsse in Anspruch genommen werden.**

Ansprechpartner sind:  
Architektin C. Geilersdorfer und  
Landschaftsarchitekt H. Wartner

## Weitere Termine des Arbeitskreises:

23. Juli 2003 um 20.00 Uhr  
Sitzung in der Schloßgaststätte

Lindenpflanzung im Oktober  
2003



Herausgeber und Druck:  
Direktion für Ländliche Entwicklung  
Landau

Texte: Planerteam und Arbeitsgruppen

Konzeption und Layout:  
Wartner & Partner

Stand: Juli 2003  
Verbreitung ist erwünscht